

Das Risiko durch Starkregen wird häufig unterschätzt!

Die Ludwig-Maximilians-Universität München und das ifo Institut München führt gemeinsam mit dem SOKO Institut in Bielefeld eine Befragung von Privathaushalten und Firmen im Landkreis Miesbach zu Schäden durch Überflutungen in der Folge von Starkregenereignissen durch.

Der Landkreis Miesbach war bereits von heftigen Starkregenereignissen mit Überflutungen betroffen, die vielfach zu großen Schäden geführt haben. Das Forschungsprojekt KARE (Klimawandelanpassung auf regionaler Ebene) geht der Frage nach, welche Schäden durch Starkregen und dadurch ausgelöste Überflutungen für private Haushalte und Firmen entstehen und wie Bürgerinnen und Bürger diese Risiken wahrnehmen. Mithilfe der Befragung sollen wichtige Hinweise abgeleitet werden, wie Haushalte, Firmen und Kommunen sich effektiver vor Überflutungsrisiken schützen und diesen besser vorbeugen können. Im Interesse stehen: Welche Schäden verursachen diese Extremwetterereignisse im Landkreis Miesbach? Wird durch bauliche Maßnahmen oder den entsprechenden Versicherungsschutz ausreichend vorgesorgt? Oder auch: Welche Art der Unterstützung erwarten die Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen hier zur Vorsorge und im Schadensfall von staatlichen Stellen? Zu diesen Themen bestehen noch große Wissenslücken.

So können Bürgerinnen und Bürger an der Befragung teilnehmen:

- ⇒ Zur telefonischen Teilnahme unter: **0521 5242 220. Wir rufen Sie dann zurück.**
- ⇒ Zur Online-Teilnahme mit folgendem Link:
<https://umfragen.soko-institut.de/index.php/61352>
- ⇒ Scannen Sie folgenden QR-Code und nehmen Sie online teil:



So können Firmen an der Befragung teilnehmen:

- ⇒ Zur telefonischen Teilnahme unter: **0521 5242 220. Wir rufen Sie dann zurück.**
- ⇒ Zur Online-Teilnahme mit folgendem Link:
<https://umfragen.soko-institut.de/77641>
- ⇒ Scannen Sie folgenden QR-Code und nehmen Sie online teil:



Falls Sie Fragen zur Befragung haben, können Sie sich gerne an Frau Dr. Anne von Streit (LMU München; Tel. 089 2180-4177; E-Mail: anne.vonstreit@lmu.de) wenden.